

Begegnung

wenn ich auf dich zugehe,
dann möchte ich das vor allem so:
ich möchte dir entgegengehen,
um dich dort anzutreffen und abzuholen, wo du stehst,
um dir zu begegnen in deiner situation.

wenn ich auf dich zugehe,
dann möchte ich das tun mit offenen händen,
die sich dir entgegenstrecken ohne vorbehalt,
ohne argwohn und angst, vertrauend im bewußtsein,
daß diese begegnung mich bereichern wird,
wenn ich mich darauf einlasse.

wenn ich auf dich zugehe,
dann möchte ich sagen können:
es gibt nichts, was in diesem moment
wichtiger ist als du.

wenn ich auf dich zugehe,
dann möchte ich in dieser begegnung
ich selber bleiben,
um auch dir die möglichkeit zu geben,
mich dort anzutreffen, wo ich stehe.

wenn ich auf dich zugehe,
dann will ich nicht fragen:
was kostet mich diese begegnung;
dann soll sie mir einen umweg wert sein,
der mich wegführt von meinem weg der bequemlichkeit
auf den weg der liebe.

ich möchte nicht müde werden
immer wieder zu versuchen, auf dich zuzugehen, denn:
weiß ich, ob du es tun könntest?

wenn ich auf dich zugehe,
dann möchte ich meinen schritt antwort sein lassen
auf den ersten schritt,
den der herr in jesus christus auf mich zu gemacht hat,
in jeder begegnung.

Rudern (Reiner Kunze)

Rudern zwei
ein boot,
der eine
kundig der sterne,
der andre
kundig der stürme,
wird der eine
führn durch die sterne,
wird der andre
führn durch die stürme,
und am ende ganz an ende
wird das meer in der erinnerung
blau sein

Was es ist (Erich Fried)

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Weit wie der Himmel ist die Liebe Zu Ps 36

Alle Menschen will sie erreichen.
Zuverlässig ist ihre Gerechtigkeit,
sie geht den Fragen nach bis in die Tiefe.
Menschen reicht sie die Hand,
verbindet Menschen und Tiere.
Liebe überzeugt,
Verängstigte flüchten in ihren Schutz.
Von ihrem Reichtum gibt sie ab,
Hungrige werden satt und froh.
Die Quelle des Lebens ist Liebe,
erwärmt sie uns, ist alles gut.

Wir danken Dir, göttliche Liebe

(nach dem Sonnengesang des heiligen Franz)

Wir danken Dir, göttliche Liebe
für die Sonne, die allem Leben gibt
für den Mond, der die Zeit bestimmt
für die Sterne, die die Nacht erhellen

Wir danken Dir, göttliche Liebe
für den Wind, der alles bewegt
für das Wasser, das keimen und wachsen läßt

Wir danken Dir, göttliche Liebe
für das Feuer, das die Speisen genießbar macht
für die Erde, die alles hervorbringt
was wir zum Leben brauchen

Wir danken Dir, göttliche Liebe
für die Menschen, die mit uns zu Tisch sitzen
für das Leben, das wir einander schenken

Wir danken Dir, göttliche Liebe

Halten

Halten
das heißt
Nicht weiter – nicht näher – nicht einen Schritt
oder heißt Schritthalten
ein Versprechen – mein Wort
oder Rückschau

Halten
dich
mich zurück – den Atem an – mich an dich
dich fest
aber nicht
dir etwas vorenthalten

Halten
dich in den Armen
in Gedanken – im Traum – im Wachen
Dich hochhalten
gegen das Dunkel
des Abends – der Zeit – der Angst

Halten
dein Haar mit zwei Fingern
deine Schultern – dein Knie – deinen Fuß
Sonst nichts mehr halten
keinen Trumpf – keine Reden
keinen Stecken und Stab und keine Münze im Mund

Erich Fried, Die bunten Getüme, Verlag Wagenbach Berlin 1977, S. 71